



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

## KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 149 | Oktober 2019

### Symposium fragt nach Visionen

Vom 27. bis 29. März 2020 lädt der Evangelische Kirchenkreis mit seiner Beauftragten für Spiritualität und geistliches Leben, Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, zu einem mehrtägigen Angebot rund um das Thema „Zukunft“ nach Burgsteinfurt ein.

„Es gibt zur Zeit wenig positive Visionen darüber, wohin wir uns als Menschen auf dieser Welt entwickeln wollen“ sagt Spelsberg-Sühling. Dies sei der Grund, warum die Wahl auf das Thema Zukunft gefallen sei. „Der Umgang des Menschen mit der Erde gibt gegenwärtig mehr Anlass zu Sorge, als zu Hoffnung“, stellt die Theologin fest. Trotzdem müsse man sich damit auseinandersetzen, welchen Sinn wir in unserem Dasein sehen. Erkenntnisse aus



den Naturwissenschaften und der modernen Kosmologie fließen in die Überlegungen ein und sollen

helfen, eine Vision davon, woher die Welt kommt und wohin sie geht, zu entwickeln.

Das Symposium umfasst Vorträge, Workshops, Diskussionen, Meditation und Gesang. Zu den Referenten gehören u.a. Prof. Dr. Markolf Niemz, Physiker und Medizintechniker, Direktor der Mannheim Biomedical Engineering Laboratories, die Autorin und Regisseurin Maria Franziska Schüller sowie Dr. Thomas Steininger, Herausgeber des Magazins evolve.

Das Symposium wird von einem öffentlichen Kulturprogramm sowie einer Filmreihe in Steinfurt und Ahaus

begleitet.

► [Programm](#)



»Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!« Tobit 4,8 (Monatsspruch Okt.)

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Wer nach dem Buch Tobit sucht, muss eine andere Bibelausgabe wählen, die die Spätschriften (Apokryphen) enthält. Der alte Tobit gibt seinem Sohn Tobias seine Lebenserkenntnis mit auf den Weg: „Geben ist seliger als Nehmen“ oder: „Nicht ‚viel‘ oder ‚wenig‘, sondern das Herz ist entscheidend“.

Kennen Sie das auch: Sie haben etwas für einen anderen Menschen getan, was diesem geholfen hat: diese Freude, diese Dankbarkeit! Sie kommt unmittelbar zu uns zurück und erfreut das eigene Herz.

Geben (von Zeit, Können, Geld) macht uns kein bisschen ärmer. Die entscheidende Wertschöpfung unseres Lebens lässt sich nicht am Aktiendepot noch am Grundbesitz oder Kontostand ablesen. Sondern die Währung heißt Herzenswärme, Freundschaft, Glück, Verbundenheit – und Dankbarkeit (daher „Erntedank“).

Natürlich müssen wir im Zeitalter der Globalisierung an die Mehrheit der Menschen denken, die wir weder sehen noch jemals kennenlernen werden. Auch wenn sie uns nicht unmittelbar etwas zurückgeben können, sollten wir, die wir im Weltvergleich

weitgehend „aus dem Vollen schöpfen“, für sie etwas übrig haben. Die Ausrede „was hilft mein Almosen“, zählt für den alten Tobit nicht. Jeder Regen besteht aus kleinen Tropfen. (vgl. das Scherflein der Witwe). Auch unser Sozialstaat funktioniert nach diesem Prinzip des Lastenausgleichs: Wer viel hat, soll viel tragen.

Es gibt Grund, sich zu fürchten. Aber nicht davor, einen angemessenen Beitrag zu leisten für die, die es nötig haben. Das ist sozusagen ein christlicher „Dauerauftrag“ – jede Bank hilft dabei, ihn einzurichten. Herzlich grüßt Ihr **Joachim Anicker**

## Inhalt

VON PERSONEN .....	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	6	ANGEBOTE .....	10
AUS DEM KIRCHENKREIS .....	3	KIRCHENWAHL .....	8	TERMINE .....	12
		AUS DER LANDESKIRCHE .....	9		

## Von Personen

Stephan Draheim

### Polizeiseelsorger für das Münsterland

**Im September besuchte Stephan Draheim, seit Anfang des Jahres hauptamtlicher Landespolizeipfarrer mit Sitz im Polizeipräsidium Münster, die Pfarrkonferenz im Kirchenkreis.**

„Polizistinnen und Polizisten begegnen jeden Tag den Abgründen des Menschenmöglichen und -unmöglichen. Sie sind konfrontiert mit der Schuldhafteit des menschlichen Lebens“ – so umschrieb Draheim die Besonderheiten des Polizeiberufes.

Um das Vertrauen der Beamten zu gewinnen, sei Feldkompetenz enorm wichtig. Das bedeutet konkret: Nachts mit auf Streife gehen, Teilnahme an Großeinsätzen, Hospitationen bei der Mordkommission. „Ich weiß, wie eine Wasserleiche riecht“,

so Draheim.

„Wir sorgen uns um die ‚Schwarte auf der Seele‘ der Polizeibeamten und schauen auf die Abgründe und Verletzungen“, beschreibt Draheim



die Hauptaufgabe der Polizeiseelsorge. Daneben üben er und seine Kollegen auch ein wichtiges „Wächteramt“ innerhalb der Polizei aus. Gerade weil sie kein Teil der Behörde sind sondern unabhängig agieren, können sie die Arbeit der

Polizei kritisch und solidarisch begleiten. Er bietet Supervision an und schult die Beamtinnen und Beamten in Seminaren zum Beispiel darin, den richtigen Ton bei der Überbringung von Todesnachrichten zu treffen.

Weit verbreitet ist auch eine große Distanz gegenüber der Kirche – eher mehr als im Rest der Gesellschaft, ist sich Daheim sicher. Über die Gründe kann er nur Vermutungen anstellen. „Ich denke, dass es mit den Erlebnissen im Einsatz zu tun hat. Der Glaube an eine gütige Macht geht vielen im Dienst verloren.“

Draheim warb auf der Pfarrkonferenz in Reken dafür, sich ehrenamtlich in der Polizeiseelsorge zu engagieren. Anders als bei den „grünen Damen und Herren“ in Krankenhäusern dürfen bei der Polizei allerdings nur Theologinnen und Theologen ehrenamtlich als Seelsorger Dienste versehen.

Tv-KiTa

### Wechsel in der Geschäftsführung

**Der Kirchenkreis trennt sich zum 31. Oktober 2019 von seinem Geschäftsführer des Trägerverbundes Kindertagesstätten, Dominik Zurloh. Bis zur Wiederbesetzung**

**der Stelle übernimmt Fachberaterin Sabine Kortas die kommissarische Geschäftsführung.**

Vikar aus Kirchenkreis verabschiedet

### Probendienst in Münster

**Zum 1. Oktober hat Dr. Moritz Gräper seinen Probendienst im Kirchenkreis Münster begonnen. Er war in den vergangenen 2½ Jahren Vikar in der Kirchengemeinde Burgsteinfurt.**

Neben seinem Einsatz für die Kirchengemeinde hatte Gräper sich



auch auf Kirchenkreisebene engagiert und das Projekt „Ich bin da. Du auch? Gottesdienst erleben im Westmünsterland“ maßgeblich mitgestaltet.

Der Kirchenkreis dankt Moritz Gräper für die schönen Akzente, die er in seiner Zeit gesetzt hat, und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen Dienst in Münster.

## AUS DEM KIRCHENKREIS

### Notfallseelsorge I

#### Als Gehaltene Halt geben

**Fünf neue Notfallseelsorger aus dem Kreis Coesfeld empfangen in einem ökumenischen Gottesdienst im evangelischen Gemeindezentrum Zum guten Hirten in Billerbeck ihre Zertifikate sowie den Segen für ihre Arbeit.**

„Ich freue mich, dass sich weiterhin Menschen finden, die diese wichtige Aufgabe übernehmen. Das zeigt, dass wir eine gute Arbeit machen“, begrüßte Pfarrerin Alexandra Hippchen, die gemeinsam mit Pastoralreferent Andreas Hinz-Naumann hauptamtlich für die Notfallseelsorge zuständig ist, die Aktiven und Ehemaligen zum Gottesdienst.

Im Oktober 2018 haben Ruth Bertmann aus Rosendahl, Johanna Dülker aus Coesfeld, Sabine Böhm aus Havixbeck, Caroline Buck aus Sen-



den und Josef Klünkes aus Lüdinghausen ihre Ausbildung als Notfallseelsorger gestartet. „Wir haben uns mit vielen neuen Themen beschäftigt und fühlen uns für unsere Aufgaben gut gerüstet“, berichtet Ruth Bertmann. Zur Ausbildung gehört neben der Theorie aber auch die Praxis. „Ich habe die Polizei und den Rettungsdienst begleitet. Es ist wirklich beeindruckend, wie beispielsweise

die Sanitäter Hand in Hand arbeiten“, erzählt Johanna Dülker.

Im Anschluss segneten Kreisdechant Johannes Arntz, Pastoralreferent Andreas Hinz-Naumann, Superintendent Joachim Anicker, Notfallseelsorgerin Ursula Hüllen und Pfarrerin Alexandra Hippchen die neuen Notfallseelsorger. Im Kreis Coesfeld sind insgesamt 37 ehrenamtliche und zwei hauptamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger aktiv.

*Bild- und Textmaterial:  
M. Kiepe / Bistum Münster*

### Notfallseelsorge II

#### Wertschätzung und Lob

**Im September lud der Landrat des Kreises Steinfurt, Dr. Klaus Effing, die ehrenamtlichen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger aus dem Kreis zu einem Grillfest ein.**

Nach einigen offiziellen Dankesworten des Landrates und einem geistlichen Impuls des Superintendenten folgte ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Einsatzzahlen, bevor anschließend Gelegenheit zum Aus-



tausch und zum geselligen Beisammensein bestand. Auch die leitenden

Vertreter der Einsatz- und Rettungskräfte der Region nutzen diese Veranstaltung zur Kontaktpflege.

### Kreischortag

#### Vereinigt in der Musik

**Über 60 Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Münsterland boten in der Gronauer Stadtkirche einen fulminanten Abschluss des kreiskirchlichen Chortages.**

Den ganzen Tag hatten die Chöre gemeinsam geprobt, um am späten Nachmittag als „vereinigte Chöre des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld Borken“ zusammen mit 15 Instrumentalisten des Orkest van het Oosten aus Enschede zu musizieren.

„Loben, Danken, Zuversicht, Vertrauen – unter diesem Motto stehen die eingeübten Lieder“, begrüßte Kreiskantor Dr. Tamás Szócs die Besucher. Die für Chor und Orgel komponierten Stücke von Zoltán und Zsolt Gárdonyi, Gounod und Åhlen hatte Szócs im Vorfeld für Chor und

Orchester umgeschrieben. Der Kreiskantor leitete mit seinen Kolleginnen Simone Schnaars (Burgsteinfurt), Monika Dachselt (Gemen) und Lothar Solle (Dülmen) den Probenstag und die große Vokal-Instrumental-Besetzung.

„Worte bringen den Geist in Bewegung, Musik bringt die Seele zum Klingen. Der Glaube kann beides.“ Mit diesen Worten eröffnete Superintendent Joachim Anicker seine Andacht. Aus diesem Grund sei für ihn eine Kirche ohne Musik überhaupt

nicht denkbar.

Zwei Jubiläen wurden im Rahmen der Andacht begangen: Szócs dankte

Monika Dachselt für 50 Jahre haupt- und ehrenamtlichen Einsatz für die Kirchenmusik an verschiedenen

Wirkungsstätten im Kirchenkreis. Szócs selbst beging in diesem Jahr sein 10-jähriges Dienstjubiläum als Kreiskantor und wurde von Anicker für seine „zahlreichen Aktionen, großartigen Konzerte und sein Bemühen, die Kirchenmusik auf eine höhere Qualitätsstufe zu stellen“, gelobt.



**Tamás Szócs in Ungarn**

## Kantoren ohne Grenzen

**In diesem Sommer war Kantor Dr. Tamás Szócs mit zwei Kirchenmusikerinnen aus Bayern in der Kantorenschule der Evangelischen Kirche in Ungarn bei Budapest zum wiederholten Mal im Einsatz und unterstützte seine ungarischen Kollegen vor Ort.**

Am alljährlichen dreiwöchigen Sommerkurs der Kantorenschule nahmen über 40 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren teil, die bereits kirchenmusikalischen Dienst in lutherischen Gemeinden in Ungarn versehen oder diesen in Zukunft anstreben. Mittelpunkt des Kurses ist auch die tägliche Chorprobe mit allen Beteiligten. Kantor

Szócs wurde in diesem Jahr mit dieser Aufgabe betraut und er studierte in 10 Tagen mit den Jugendlichen mehrstimmige Chorwerke von Bach, Gárdonyi und die Vaterunser-Vertonung für Chor, Harfe und Orgel von L. Janacek ein.

**Jutta Runden**

## Einführung an der Baustelle

**In einem festlichen Gottesdienst wurde im September die Leiterin der Gemeinsamen Verwaltung der drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg und Münster, Jutta Runden, offiziell in ihr Amt eingeführt.**

Passend zur benachbarten Baustelle an der Lukaskirche, wo derzeit das neue Verwaltungsgebäude entsteht, zeigte Superintendent Ulf Schlien in seiner Predigt das Schild: „Baustelle betreten verboten!“ Mit einer komplexen Baustelle, so Schlien, könne man das Amt durchaus vergleichen, das Runden nun schon seit August 2018 ausfülle. Es gehe darum, das Neue zu organisieren, dabei Menschen mitzunehmen, manches Gewohnte und Geliebte umzukrempeln. Dies sei eine stattli-



che Aufgabe und man sei froh, Runden dafür habe gewinnen zu können.

In einem Grußwort der Evangelischen Kirche von Westfalen hob Landeskirchenrätin Barbara Roth hervor, dass Jutta

Runden die Arbeit der Verwaltung als Dienstleistung an den Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen verstehe und so den Servicegedanken in den Mittelpunkt stelle. Die Zusammenführung der Verwaltung dreier Kirchenkreise mit je eigener Kultur stelle da vor die besondere Herausforderung, den jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Partner gerecht zu werden. Bei dieser



Aufgabe versprach Roth die Unterstützung der Landeskirche.

Voraussichtlich im Herbst 2020

können die drei Verwaltungen aus den Kreiskirchenämtern in Steinfurt, Lengerich und Münster in das

neue Verwaltungsgebäude am Coesfelder Kreuz einziehen.

*Bild- und Textmaterial: K. Neuhaus-Dechow / KK Münster*

## Partnerschaftssonntag

### Gemeinsam unterwegs

**Jedes Jahr wird am zweiten Sonntag im September der Partnerschaftsgottesdienst im Kirchenkreis gefeiert. In diesem Jahr waren die Organisatoren rund um Pfarrerin i.R. Kerstin Hemker in Gescher zu Gast.**

„Ohne persönliche Begegnungen sind kirchliche Partnerschaften schwer mit Leben zu füllen. Gut, dass wir in diesem Jahr Gäste aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken bei uns in Simbabwe zu Besuch hatten“, schrieb Bischof Chemist Faindi in seiner Grußbotschaft, die im zentralen Gottesdienst in der Gnadenkirche in Gescher verlesen wurde.

Aus dem ganzen Kirchenkreis waren Besucher gekommen, um einen

lebendigen Gottesdienst mit vielen Elementen aus der evangelischen Kirche Simbabwes, mit der die evangelischen Christen im Westmünsterland seit 2013 Partnerschaftlich verbunden sind, zu feiern.



Besonders begrüßt wurden Joyce Matare und Wilson Ruvere, die auf Einladung der evangelischen Organisation *Brot für die Welt* derzeit in

Deutschland und Österreich unterwegs sind. Sie stellten die Einrichtung „Jairos Jiri Association“ vor, die sich um Ausbildung und Integration von Menschen mit Behinderungen in ganz Simbabwe kümmert. „Für Menschen mit Behinderung

gibt es von staatlicher Seite leider nur noch wenig Unterstützung. Deshalb ist unsere Arbeit sehr wichtig“, führte Matare aus.

Am Tag zuvor nutzten die Gäste die Möglichkeit, den Benediktushof in Maria Veen zu

besuchen, wo sie insbesondere den Bereich der beruflichen Ausbildung in Augenschein nehmen konnten.

## Traumabewältigung und Spiritualität

### „Von der Wunde zum Wunder“

**Im September referierte der Kontemplationslehrer und Suchtberater Stephan Hachtmann im Rahmen eines Thementages des Arbeitskreises Spiritualität in Beratung, Therapie und Pflege in Borghorst über den Zusammenhang von Traumabewältigung und Spiritualität.**

Hachtmann zeigte Wege zu einem neuen Gesundheitsverständnis auf, das neben der seelischen Gesundheit auch die alternative und kirchliche Spiritualität umfasst. Lange dachte man, dass nur die biologische, seelische und soziale Gesundheit entscheidend seien für den Gesundheitszustand des Menschen. „Die geistig-spirituelle Gesundheit

ist aber ebenso entscheidend“ ist sich Hachtmann sicher.

Dass die persönliche Spiritualität auch Kraft und Ressource sein kann, werde von immer mehr professionellen Beratern erkannt



und in der Therapie berücksichtigt. Das ebne den Weg zu einer ganzheitlichen Behandlung. Egal ob es um Menschen mit Suchterfahrung

oder anderen lebensverändernden Erlebnissen gehe, „wichtig ist der Blick auf das Ganze“. So manche vermeintliche Katastrophe erweise sich am Ende als Segen.

Dass jede Wunde das Potenzial hat, zu einem Wunder zu werden, betonte auch Superintendent Joachim Anicker in seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung. „Je nachdem, wem wir die Macht über unser Leben geben, können wir wachsen an dem, was uns verletzt hat.“ Er schlug die Brücke zum christlichen Glauben: „Der christliche Glaube schließt uns an die große heilende Kraft unseres Lebens an, die wir Segen nennen. Diese Kraft ist unverfügbar. Wer sie erfährt, erlebt sie als Geschenk, als Gegenüber.“

# AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Gronau

## Die Orgel kommt!

**Endlich ist es soweit: Am 14. Oktober kommt die historische Sauerorgel nach Gronau.**

Das Orgelprojekt der Evangelischen Stadtkirche Gronau geht in die Endphase. Die aus Dortmund stam-

mende historische und denkmalgeschützte Sauer-Organ wird am Montag, dem 14. Oktober 2019, gegen 14 Uhr aus der Werkstatt in Frankfurt/Oder nach Gronau geliefert. 13 Tonnen Material werden in der Stadtkirche innerhalb der nächsten vier bis sechs Monate fachgerecht zusammengesetzt.

Bei dem Instrument handelt es sich

um die wertvollste historische Sauer-Organ, die in dieser Größenordnung in Westdeutschland noch existiert. 2019 wurde sie von der Stiftung Orgelklang zur „Organ des Jahres 2018“ gekürt.

Dr. Tamás Szócs, der seit Jahren mit aller Kraft für dieses Projekt gearbeitet hat, ist zuversichtlich, dass sie im nächsten Jahr erklingen wird.

Kooperation in Coesfeld / Dülmen

## Mit Kraft, Liebe und Besonnenheit

**Die Evangelischen Kirchengemeinden Coesfeld und Dülmen starteten mit einem Festgottesdienst ein zweijähriges Pilotprojekt.**

„Wollen wir doch mal sehen, ob da nicht mehr geht, als man glaubt“ – mit diesen Worten eröffnete die Coesfelder Pfarrerin Birgit Henke-Ostermann den Festgottesdienst zum Kooperationsbeginn der beiden Kirchengemeinden. Worum es geht, brachte der Dülmener Pfarrer Gerd Oevermann auf den Punkt: „Zwei Gemeinden bleiben zwei Gemeinden. Aber aus vier Pfarrerinnen und Pfarrern wird ein Pfarrteam.“ Susanne Falcke und Peter Zarmann, bisher ausschließlich für Dülmen zuständig, komplettieren das Quartett.

Erste Früchte der beginnenden Kooperation konnte man im Gottesdienst schon erleben: Die Posauen- und Sangeschöre aus beiden Gemeinden hatten sich für den



Festgottesdienst zusammengeschlossen und sorgten für klangliche Begeisterung. In Zukunft werden Formate aus der einen auch in der anderen Gemeinde ausprobiert, man möchte voneinander profitieren und lernen.

Nicht nur die vier Pfarrerinnen und Pfarrer freuten sich sichtbar über das Zusammenwachsen der beiden Gemeinden, auch die Gemeindeglieder äußerten sich in einer Inter-

viewrunde positiv über die Entwicklungen.

Superintendent Joachim Anicker, der sich bei der Landeskirche für die Freigabe der Erprobung der Pfarrteam-Kooperation eingesetzt hatte, gab zu: „In den

14 Jahren meiner Amtszeit habe ich schon viele Veränderungsprozesse begleitet, aber noch nie habe ich eine so erfreuliche Stimmung erlebt wie hier. Das macht viel Mut für die Zukunft!“

Sölle-Jubiläum Ahaus

## Absolut furchtlos, grenzenlos glücklich

**Anlässlich der Jubiläumsveranstaltungen rund um den 90. Geburtstag Dorothee Sölles besuchte Professorin Renate Wind die Evangelische Kirchengemeinde Ahaus, um einen tiefen Blick in die Texte und das Leben**

**der 2003 verstorbenen Theologin und Dichterin zu werfen.**

Wind, Pfarrerin und Professorin für Biblische Theologie und Kirchengeschichte, kannte Sölle persönlich und beschrieb sie als „absolut furchtlos, grenzenlos glücklich, immer in Schwierigkeiten“. Ihr Charakter war geprägt durch Gegensätze: Sie war mutig und ängstlich, charismatisch und militant, sie berührte und verärgerte Menschen

gleichermaßen. „Sie war eine sehr fromme Frau, die sich im Glauben geerdet fühlte“, betonte Wind.

Aufgewachsen im Kölner Bildungsbürgertum, fühlt Sölle sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs als Opfer, nicht als Täterin. Erst durch ihre Lehrerin Marie Veith gelang ihr der Perspektivwechsel, und der Stolz auf ihr Heimatland wich der Scham. Sie empfand fortan eine

starke Heimatlosigkeit. „Sie studierte Theologie, um die Wahrheit herauszubekommen“ beschreibt Wind die Motivation der jungen Frau, immer begleitet von der Frage „Wie kann man Gott denken, suchen und lieben – nach Ausschwitz?“

Als theologische Schriftstellerin und Rednerin war Sölle weltweit bekannt. Ihr Werk umfasst 38 Bücher und Gedichtbände über religiöse und politische Themen. Eine Anerkennung im Universitätsbetrieb blieb ihr weitgehend versagt. Sie engagierte sich in der Friedens-,

Frauen- und Umweltbewegung und gehörte durch ihre radikalen Ansätze zu den bekanntesten und umstrittensten Frauen in der politischen und kirchlichen Szene der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Gescher

## Interkultureller Freundschaftsabend

**Nicht übereinander reden, sondern miteinander reden. Nach diesem Motto handeln viele Menschen in beiden christlichen Gemeinden in Gescher und in der Flüchtlingsinitiative „Das Bunte Haus“. Zum dritten Mal fand deshalb der interkulturelle Freundschaftsabend in der evangelischen Gnadenkirche statt.**

Vor drei Jahren hob Christiane Brendel, Presbyterin in der evangelischen Gemeinde, eine Idee aus der Taufe, die bis heute nachwirkt. Damals lud die Gemeinde zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Pankratius erstmals zu einem interkulturellen Freundschaftsabend ein.

Pfarrer Rüdiger Jung und Pastor Jacob Vazhakunnathu gestalteten den ökumenischen Gottesdienst. Die Inhalte transportierten den Wunsch

nach Frieden, nach Anerkennung aller Menschen und nach gegenseitigem Respekt.

Norbert Furth, einer der ehrenamtlichen Helfer der Flüchtlingsinitiative, hatte Begriffe auf einem gelben Kreis gesammelt, wie sich jeder einbringen kann. Damit diese Begriffe vom Helfen, Unterstützen und Schenken zum Strahlen gebracht werden, bat er die Besucher, den gelben Kreis mit den Strahlen einer Sonne zu versehen.

*Textmaterial: E. Meisel-Kemper*

Borken

## Parament geht auf Reisen

**Die Martin-Luther-Kirche wurde mit sechs neuen Paramenten ausgestattet. Eines geht nun auf Reisen.**

Im vergangenen Advent wurde das erste von sechs Paramenten in der Martin-Luther-Kirche Borken eingesetzt, ein weiteres Parament wurde der Gemeinde zu Beginn der Sommerferien übergeben: das rote,

runde Tuch sollte am Reformationstag zum Einsatz kommen. Darauf muss die Gemeinde nun noch ein Jahr warten. Der Grund dafür ist aber alles andere als beklagenswert: Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat das Kunstwerk in Borken entdeckt und für eine Ausstellung in Erfurt ausgeliehen.

Unter dem Titel „Die Seele anrühren – Textile Künste und Paramentik für den Kirchbau“ wird das Borkener Parament vom 19. September



bis 4. November 2019 im Rahmen des Evangelischen Kirchenbautages in Erfurt zu sehen sein.

*Foto: Martin C. Schmidt*

„Was bleibt“

## Horstmar zeigt Ausstellung

**Weitergeben, Schenken, Stiften, Vererben – das sind die Inhalte der Ausstellung „Was bleibt“. 2020 wird sie in Horstmar gezeigt.**

Um sich mit der Thematik intensiv auseinanderzusetzen, trafen sich Interessierte aus dem Kirchenkreis in Horstmar mit Hansjörg Federmann,

Fundraiser der Westfälischen Landeskirche.

Die Ausstellung wird vom 26. Februar bis 10. März 2020 in der Gertrudiskirche Horstmar gezeigt. Ein ökumenisches Team der beiden Kirchengemeinden gestaltet



das Rahmenprogramm.



# KIRCHENWAHL

Save the date

## Presbytertag 2020

**Am 25. April 2020 lädt der Kirchenkreis alle neu gewählten und altgedienten Presbyter zu einem Presbytertag nach Ahaus ein.**

Alle vier Jahre nach der Kirchenwahl

steht im Zentrum der Infoveranstaltung der gemeinsame Austausch und das Kennenlernen des Kirchenkreises und seiner Unterstützungsangebote. Neben einem Inhaltlichen Impuls über die Grundlagen und Aufgaben des Presbyteramtes stellen sich die einzelnen Arbeitsbereiche des Kirchenkreises vor. Zur Zielgruppe

gehören neu gewählte Mitglieder der Leitungsgremien ebenso wie langjährig erfahrene Presbyterinnen und Presbyter.

**Samstag, 25. April 2020,  
11:00-15:30 Uhr  
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus**

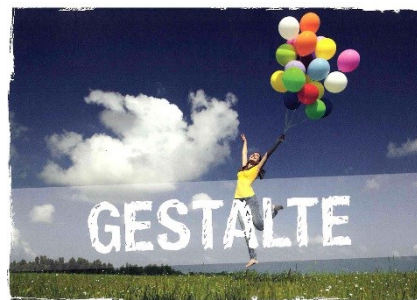
Postkarten

## Junge Presbyter gewinnen

**Das Amt für Jugendarbeit hat für die Gemeinden Postkarten konzipiert, die mit schönen Bildmotiven auf einer eher niederschweligen Ebene gerade junge Menschen ansprechen sollen.**

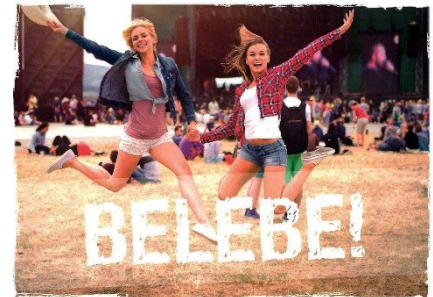
Auf den Fotomotiven finden sich einzelne Wörter, die Leitungshandeln aufgreifen, wie z.B. „ermögliche“, „entscheide“ oder „belebe“.

Die Postkarten dienen zum einen als Eyecatcher, der gerne mitgenommen wird und gleichzeitig als Anregung,



zur Wahl zu kommen, wenn es eine gibt. Darüber hinaus können die Karten auch motivieren, selbst über eine Kandidatur nachzudenken, oder um darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen.

In den nächsten Wochen werden die Karten vom Amt für Jugendarbeit über die Superintendenturen in die Gemeinden zur Auslage in den Gemeindehäusern, Kirchen und Jugendräumen versandt.



Feiern VOR der Kirchenwahl

## Wie wär's mit einer Wahlparty?

**Die Idee, eine Wahlparty zu veranstalten, ist nicht neu. Die klassische Wahlparty findet nach einer Wahl statt. Das ist eine tolle Idee, wenn es eine Wahl gibt – aber zu spät, um Menschen zu einer Kandidatur zu motivieren.**

Stattdessen (oder noch besser: zusätzlich) könnte die Wahlparty auch eine Nominierungsparty sein. Falls es bereits Kandidatinnen und Kandidaten gibt, können sie sich bei dieser Gelegenheit vorstellen. Darüber hinaus kann das Presbyterium sich und seine Arbeit präsentieren. Es könnten Räume und Momente geschaffen

werden, in denen konkrete Fragen zur Arbeit im Presbyterium beantwortet werden und in denen sich noch neue Kandidierende ansprechen lassen. Quasi eine Schnuppermöglichkeit.

Der Zeitpunkt muss natürlich VOR dem offiziellen Schluss der Abgabe der Wahlvorschläge liegen, also vor dem 29. November 2019.

Die jüngere Zielgruppe wird vermutlich eher kommen, wenn eine Veranstaltung am Abend stattfindet. Warum also nicht einen Abendgottesdienst mit einer anschließenden Party verbinden?

Um Informationen weiter zu geben, Fragen zu klären, die Kandidierenden vorzustellen und gut ins Gespräch zu kommen eignen sich viele



Methoden, nicht nur das klassische Interview. Kreativität ist gefragt.

► **Ideen für die Wahlparty**



# AUS DER LANDESKIRCHE

## Klimaaktionstag

### „Wir sind bislang nicht konsequent genug“

**Eindringlich und selbstkritisch hat Präses Annette Kurschus am Klima-Aktionstag zu einer Änderung der Politik und des persönlichen Verhaltens aufgerufen.**

„Wir waren bislang nicht beharrlich genug, um einer nachhaltigen Politik aufzuhelfen. Wir sind bislang nicht konsequent genug, vor unserer eigenen Haustür zu kehren. So viel hätte längst geschehen können und müssen. Es muss in die Köpfe, in die Herzen und in die Systeme“, sagte die leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen in Dortmund.

Präses Kurschus appellierte an die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, in Kirche und Gesellschaft und an jede und jeden Einzelnen, nach dem Aktionstag nicht wieder zur gewohnten Tagesordnung

überzugehen.

Der Auftrag Gottes, seine Schöpfung zu bewahren, werde von uns Menschen als Freibrief für Raubbau und Ausbeutung missbraucht, als „Erlaubnis, das Meer zu vermüllen und

ken. Heute unterbrechen wir demonstrativ unseren Alltag und setzen gemeinsam ein Zeichen – für das Leben, das Gott schuf und vollendet und das er unserer Liebe und Fürsorge anvertraut.“



Kundgebung vor dem Ahauser Rathaus

die Luft zu verpesten“. Längst sei der segensreiche Rhythmus von Brachliegen und Blühen, von Säen und Ernten in lebensbedrohliches Stolpern geraten. Deshalb: „Jetzt ist Zeit zu handeln! Noch ist Zeit. Höchste Zeit zum Aufhorchen und Umden-

Überall in der westfälischen Landeskirche beteiligten sich Gemeinden und Kirchenkreise am Klima-Aktionstag am 20. September. Sie folgten damit einem Aufruf von Präses Annette Kurschus. Auch die Kirchengemeinde Ahaus initiierte eine Kundgebung vor dem Rathaus.

## Wahlen zur Kirchenleitung

### Annette Kurschus tritt wieder an

**Annette Kurschus stellt sich nach Ablauf ihrer ersten Amtsperiode von acht Jahren zur Wiederwahl ins Präsesamt.**

Für die Position einer Theologi-



schen Oberkirchenrätin oder eines

Theologischen Oberkirchenrats (Nachfolge Petra Wallmann) kandidieren Superintendentin Katrin Göckenjan-Wessel und Pfarrer Dr. Urs-Ullrich Muther.

Die Wahlen finden im Rahmen der Landessynode vom 17. bis 20. November statt.

Foto: EKvW

## Vikare beginnen Dienst

### Junge Pfarrerinnen und Pfarrer braucht das Land

**Sechs Vikarinnen und fünf Vikare haben am 1. Oktober ihren Vorbe-**

**reitungsdiens in der Evangelischen Kirche von Westfalen angetreten.**

Nach bestandem Ersten Theologischem Examen erhielten sie ihre Berufungsurkunden und lernen nun zweieinhalb Jahre lang praktische

Gemeindefarbeit. Darin sind drei Monate Schulpraktikum eingeschlossen. Mit Beginn des neuen Vikariatskurses befinden sich insgesamt 51 westfälische Vikarinnen und Vikare, 27 Frauen und 24 Männer, im Vorbereitungsdienst.

## ANGEBOTE

### Chorworkshop

#### Popmusik mit Sub5

Am 26. Oktober findet in Metelen ein Chorworkshop statt, der in die Grundlagen populärer Gesangstechniken, Chorarbeit, sowie Gruppen-Improvisation und Groove einführt.

Zusammen mit dem A-Cappella-Quintett Sub5 werden Stücke erarbeitet, die im anschließenden Konzert auf die Bühne gebracht werden.



Experimentierfreude und Neugier sind gefragt. Vorkenntnisse werden nicht benötigt.

Veranstalterin ist die Kulturinitiative Metelen.

**Sa., 26. Oktober, 11:30-17:30 Uhr**

Dankeskirche Metelen  
Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 €.

Anmeldung bei der Kultur-Initiative Metelen unter:  
[www.kim-metelen.de](http://www.kim-metelen.de)

### 100 Jahre Kirchenchor

#### Gronauer feiern Jubiläum

Am Sonntag, 3. November 2019 feiert der Evangelische Kirchenchor Gronau sein 100-jähriges Bestehen im Rahmen eines Festgottesdienstes um 9:30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche.

Gemeinsam mit dem Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Antonius und unter der Leitung von Hans Stege und Dr. Tamás Szócs werden Stücke von Tambling, Gárdonyi, Bach und Händels „Halleluja“ im liturgischen Rahmen gesungen.

Für die langjährige Pflege der Chormusik erhielt der Ev. Kirchenchor



Gronau im Frühjahr 2019 vom Deutschen Chorverband eine Urkunde des Bundespräsidenten und die Carl-Friedrich-Zelter-Plakette, die höchste deutsche Auszeichnung für

Amateurchöre, die mindestens 100 Jahre ununterbrochen musikalisch gewirkt haben.

### Vortrag in Ahaus

#### Warum sterben Bienen?

Der Ingenieur und Wildbienenexperte Hermann Hunfeld referiert am 29. Oktober in Ahaus.

Er erläutert in seinem Vortrag die Bedeutung der Wildbienen mitsamt ihrer Entwicklung, ihrer Fortpflanzungs- und Lebensweise sowie ihrem Nutzen als unentbehrliche Bestäuber weltweiter Kultur- und Blütenpflanzen. Sämtliche 560 Arten,



die noch in Deutschland vorkommen, stehen unter strengstem Naturschutz. 50% stehen bereits auf der Roten Liste.

Hunfeld erläutert in seinem Vortrag auch, wie man mit einfachsten Mitteln für die Artenvielfalt der Wildbiene Sorge tragen kann. Anhand konkreter Beispiele veranschaulicht der Referent die wichtigsten Hilfskriterien.

**Di., 29.10.2019, Beginn 19.30 Uhr**  
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Eintritt frei

## Heidener Gospeltage

## "How to sing a Gospel"

**Unter diesem Motto veranstalten die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde in Heiden vom 8. bis 10. November ein Gospelwochenende.**

Die Veranstalter schreiben: „Ob nun als Zuhörer eines Gospelkonzertes, als Besucher des Gospelgottesdienstes oder als aktiver Teilnehmer des

dreitägigen Gospelworkshops: Hier findet jeder den Zugang zur Gospelmusik – lebendig und mitreißend, aber auch gefühlvoll und zu Herzen gehend.“

Das Finale bildet der Gospelgottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche St. Georg. Hier werden die erlernten Stücke von den Teilnehmern vorgelesen. Der Gospelworkshop wird von Udo Hotten geleitet.

**Fr., 8.11. – 10.11.2019**

Gemeindehaus Pauluskirche Heiden  
Der Teilnehmerbeitrag beträgt 45 €.  
Anmeldeschluss ist der 28. Oktober 2019.

Weitere Infos und Online-Anmeldung: [www.udohotten.de](http://www.udohotten.de)

## Material

## Gut gerüstet für Erntedank

**Das Materialpaket der Landeskirche enthält zwei Gottesdienstmeditationen inklusiv liturgi-**

**scher Bausteine und je eines Predigtentwurfs zu Jesaja 58, 7-12.**

► [Materialpaket](#)

## Frauenfrühstück

## Gemeinschaft leben

**Am 16. November lädt der Ausschuss für Frauenfragen des Kirchenkreises Tecklenburg zu einem Frauenfrühstück ein. Auch Teilnehmerinnen aus Steinfurt, Coesfeld, Borken sind willkommen.**

Thema der Veranstaltung ist die „Caring Community“, die „sorgende Gemeinschaft“. Cornelia Coenen-Marx, Pfarrerin und Publizistin spricht darüber, wie Gemeinschaft gelebt und Nachbarschaft gestaltet werden kann und fragt welchen Beitrag Kirche, Diakonie und Verbände leisten können.

**Sa., 16. November, 9-12:30 Uhr**

Bauernhofcafé „Kuckucksnest“ Westerkappeln

Kosten: 13 € inkl. Frühstück

Anmeldung unter Tel. 05482-68133 oder E-Mail: [erwachsenenbildung@jubi-te.de](mailto:erwachsenenbildung@jubi-te.de)

## Männerfrühstück

## Zum Lachen in die Kirche gehen

**Unter diesem Motto steht das diesjährige Frühstück der Männerarbeit im Kirchenkreis am 16. November.**

Der Gentleman-Kabarettist und Humorexperte Carsten Höfer spricht



über „Männer und Humor“.

**Sa., 16. November, 10-13 Uhr**

Dorothee-Sölle-Haus, Ahaus  
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bis 8. November unter Tel.: 02561-962017 oder E-Mail: [kirchengemeinde\\_ahaus@gmx.de](mailto:kirchengemeinde_ahaus@gmx.de)

## Impressum

**KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken**

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an Pfarrer\*innen, Presbyter\*innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maileen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder [oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de)

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

# 31 Termine

OKTOBER			
Fr	4.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	9.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Mi	9.10.	Pfarrwahlgottesdienst	19:00 h Ahaus
Do	10.10.	KSV	18:00 h KKA

## HERBSTFERIEN 12.-27.10.

Mo	28.10.	Tv-KiTa  LA	16:00 h Gescher
Do	28.10.	FinA	17:00 h KKA
Mi	30.10.	StrA	10:00 h KKA
Mi	30.10.	AGV	19:00 h ?

NOVEMBER			
So	3.11.	100 J. Kirchenchor Gronau	09:30 h Gronau
Mo	4.11.	Jahresfinanzgespräch EkvW	10:00 h KKA
Mo	4.11.	Mitarbeiterversammlung	14:00 h KKA
Mo	4.11.	AGgL	18:30 h Gemen
Mi	6.11.	SchulA	16:15 h KKA
Do	7.11.	KSV + FinA	18:00 h KKA
● Mo	11.11.	Finanzplanungsausschuss	18:30 h KKA (!)
Di	12.11.	StrA	10:00 h KKA
Fr	15.11.	Initiative - ev. Unternehmer	15:00 h Steinfurt
Sa	16.11.	Männerfrühstück	10:00 h Ahaus DSH
Sa	16.11.	Persischer Gottesdienst	16:00 h Laer
17.-20.11.		Landessynode EkvW	Bethel
Do	21.11.	AMÖ	19:00 h Steinfurt
Fr	22.11.	KMA	17:00 h Dülmen
● Sa	23.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Borken
Mo	25.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	26.11.	VR DW	17:00 h Oeding
● Di	26.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Oeding
● Mi	27.11.	Pfarrkonferenz Kirchenasyl	09:00 h KKA
Do	28.11.	AK FD	15:00 h KKA

DEZEMBER			
Mo	2.12.	Sup-Konferenz	09:00 h Bielefeld
Mo	2.12.	RAK	10:15 h Münster
Mo	2.12.	Tv-KiTa  LA	16:00 h Gescher
Di	3.12.	K-Team	14:00 h Münster
Do	5.12.	KSV	18:00 h KKA
Fr	6.12.	Jahrestreffen Prädikanten	18:00 h ?
Mo	9.12.	ÖffkA	18:00 h KKA
Do	12.12.	VV	14:00 h Münster
Mo	16.12.	StrA	18:30 h KKA
Mi	18.12.	Adventsfeier Mitarbeitende	15:30 h KKA
Fr	20.12.	Theologiestudierende	11:00 h KKA

## 2020

### WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-06.01.

Mo	6.1.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	15.1.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	16.1.	KSV	18:00 h KKA
Mo	20.1.	Tv-KiTa  LA	16:00 h Gescher
Mo	3.2.	FinA	17:00 h KKA
● 3.-6.2.	Pfarrkolleg auf der INSEL		Borkum
Do	13.2.	KSV	18:00 h KKA
Mo	17.2.	VR DW e.V.	10:00 h
Di	18.2.	AGV	19:00 h
● Mi	19.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Mo	2.3.	FinA	17:00 h KKA
Di	3.3.	Ökumene-Gespräch ST	10:00 h
Fr	6.-8.3.	KSV Klausur 3 KSVs	Bremen
Mo	23.3.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	25.3.	Pfarrkonferenz	09:00 h Enschede
Do	2.4.	KSV	18:00 h KKA

### OSTERTFERIEN 04.-19.04.

Mo	20.4.	FinA	17:00 h KKA
Di	21.4.	AGV	19:00 h
Mi	22.4.	NomA	10:00 h Bocholt
● Sa	25.4.	Presbyter(Begrüßungs)Tag	11-15 h Ahaus
Do	30.4.	KSV	18:00 h KKA
● Mi	6.5.	Pfarrkonferenz	09:00 h GR I
Di	12.5.	VR DW e.V.	10:00 h
Mo	18.5.	FinA	17:00 h KKA
Do	28.5.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	6.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h
So	7.6.	Westf. Kindergottesdiensttag	10-17 h Unna
Mo	15.6.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	17.6.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
● Do	25.6.	KSV   Einführungsgottesd. Konstituierende Sitzung	17:00 h 19:00 h KKA

### SOMMERFERIEN 27.06.-11.08.

Do	20.8.	KSV mit Stellv.	18:00 h KKA
● Mi	26.8.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Di	1.9.	VR DW e.V.	10:00 h
Do	17.9.	KSV Kurzsitzung	18:00-20:30 h KKA
● Mi	23.9.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Di	29.9.	Ökumene-Gespräch ST	10:00 h Tecklenburg
Do	1.10.	KSV mit FinA	18:00 h KKA

### HERBSTFERIEN 10.-25.10.

● Mo	26.10.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h KKA
● Mi	28.10.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	29.10.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	7.11.	ökumenische Kirchennacht	abends
15.-19.11.		Landessynode EkvW	Bethel
● Sa	21.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
Di	24.11.	VR DW e.V.	17:00 h
● Di	24.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h
● Mi	2.12.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	3.12.	KSV	18:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

#### Abkürzungen:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FBL	Fachbereichsleitungen gemeinsame Verwaltung
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
K-Team	Koordinationsteam, Zuarbeit für VV (Ulf Schlien)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NFS	Notfallseelsorge (Alexandra Hippchen)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen (Dr. Jacobi)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Holger Erdmann)
StK	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Heinz van Goer)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettlinger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (Ulf Schlien)